

Als – in Fließrichtung des Flusses – 1. Steg an der Alster ist der Ruderverein Wandsbek e. V. auch im Ruderalltag ein beliebter Anlaufpunkt für die Hamburger Wassersportler.



Seit 50 Jahren der 1. Steg an der Alster

Der Hamburger Ruderverein Wandsbek feierte in diesem Jahr sein 50. Jubiläum. Der Ruderverein, der mit Steg und Bootshaus eigentlich im Stadtteil Alsterdorf zu Hause ist, ging aus dem Schülerruderverein des Matthias-Claudius-Gymnasiums im Stadtteil Wandsbek hervor. Der RVW ist der „1. Steg an der Alster“ und sportlicher Anlaufpunkt für die Mitglieder, aber auch für Ruderinnen, Ruderer und andere Wassersportler aus ganz Hamburg.

Die Kinder und Jugendlichen des Schülerrudervereins des Wandsbeker Gymnasiums rudern bis heute beim RVW und auch die Mitglieder des Lufthansasportvereins rudern seit einigen Jahren beim RVW, so dass der Verein auf rund 300 Mitglieder kommt, die Hälfte davon sind weiblich. Um das halbe Jahrhundert zu feiern, hatte der RVW im August zu einer großen Zielfahrt eingeladen, zu der der Verein zahlreiche Boote von Alster, Bille und Elbe begrüßen konnte. 100 Gäste aus ganz Hamburg ließen sich mit Gegrilltem, Salaten, Kuchen und dem ein oder anderen Getränk verwöhnen.

Dabei erinnerten sie sich an vergangene gemeinsame Erlebnisse wie Regatten und Wanderfahrten und schlossen einige neue Bekanntschaften. Andreas Döpfer, Vorsitzender des Allgemeinen



Fotos: RV Wandsbek

Alster-Clubs / Norddeutschen Ruderer-Bundes (AAC/NRB), gratulierte dem Verein und mischte sich unter die Gäste. Die Jubiläumsfeier war dabei eine gute Gelegenheit, einen Blick zurückzuwerfen, und vor allem auf das zu schauen, was in den vergangenen 50 Jahren erreicht werden konnte.

Bootshalle, Clubraum und mittlerweile 300 Sporttreibende

Gegründet wurde der RVW von den Eltern, deren Kinder beim Schülerruderverein in Wandsbek aktiv waren. Nachdem am 9. Februar 1972 die Gründung des Vereins mit sieben Unterschriften offiziell besiegelt wurde, fand der Verein seine Heimat bald am Alsterlauf, drei Kilometer unterhalb der Schleuse Ohlsdorf, und baute dort den ersten Steg für Ruderboote in Fließrichtung der Alster. Mit eigener Bootshalle, die den stetig wachsenden Bootspark beherbergt, und ab 2005 einem Clubhaus, bauten die Mitglieder mit großem Engagement eine Infrastruktur auf. Heute bietet der RVW seinen Sporttreibenden Gelegenheit zur Entspannung, Stärkung ihrer Gesundheit und zu sportlichem Ehrgeiz.

Neben dem Breitensport mit Ausfahrten im Ruderrevier, zahlreichen Wanderfahrten sowie dem Training und der Teilnahme an Breitensportregatten haben auch das Schülerrudern und die Leistungssportabteilung ihren festen Platz im Verein. Dabei wurden schon etliche Erfolge bei nationalen und internationalen Sportwettkämpfen und eine Olympiateilnahme erreicht. Im Jahr 2007 schloss sich die Rudersparte des Lufthansa Sportvereins dem RVW an.



Der Vereinsvorsitzende Matthias Ritz (links) begrüßte Andreas Döpper, Vorsitzender des AAC/NRB.

Vielfalt und Zusammenhalt

Andy Grote, Senator der Behörde für Inneres und Sport in Hamburg, gratuliert dem Ruderverein Wandsbek in einem Grußwort für das Jubiläumsbuch: „In den 50 Jahren seines Bestehens hat er auf nationaler und internationaler Ebene viele Erfolge verbuchen können – bis hin zu mehreren Weltmeistertiteln. Durch das Engagement der Vereinsverantwortlichen, durch die sportlichen Leistungen auf dem Wasser und durch seine Bindungskraft ist der Ruderverein Wandsbek e. V. zu einem wichtigen Bestandteil des Sports und des Sportvereinslebens in unserer Active City geworden.“

„Das Vereinsangebot ist sehr vielfältig. Ob Anfänger, Experte oder Spezialist – hier kommt jeder, unabhängig von der Altersklasse, auf seine Kosten,“ schließt sich Moritz Petri, Vorsitzender des Deutschen Ruderverbandes, an. „Ich bin überzeugt, dass mit der Ausrichtung des Vereins eine gute Weichenstellung erzielt wurde und der Ruderverein Wandsbek e. V. seinen Weg weiter erfolgreich bestreiten wird.“

„Sport verbindet über Geschlechter, Ethnien, Alter und politische Überzeugungen hinweg und schafft Emotionen, Ehrgeiz und Zusammenhalt,“ ergänzt der Vereinsvorsitzende Matthias Ritz. „Gerade in den letzten zwei Jahren haben wir gesehen, dass Sport im Verein essenzieller Bestandteil einer modernen, aufgeschlossenen Gesellschaft ist. Der RVW hat und wird immer Wert auf Gemeinschaft, Geselligkeit und Zusammenhalt legen.“

Dieser Tradition folgend feierten die Vereinsmitglieder ihr Jubiläum nach der Zielfahrt zusammen mit Freunden und Wegbegleitern bis in die späte Nacht hinein und schmiedeten Pläne für die nächsten gemeinsamen Ausfahrten, Trainingseinheiten, Regatten und Reisen.

KATJANA NIKOLEIT

